

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 50/005/2008**

**öffentlich**

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Frau Cakal-Rasch; Frau Barenberg	Datum: 18.03.2008 Az.: 50-5
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss		Kenntnisnahme

#### Sachstandsbericht über die Arbeit der Fachstelle Frau und Beruf nach der Umstrukturierung

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

#### Beschlussvorschlag/Wahlvorschlag/Beschluss- und Wahlvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen

Fachbereich: Sozialamt	Datum: 18.03.2008
Bearbeiter/in: Frau Cakal-Rasch; Frau Barenberg	Az.: 50-5

## Sachstandsbericht über die Arbeit der Fachstelle Frau und Beruf nach der Umstrukturierung

### Sachverhaltsdarstellung:

#### 1. Entwicklung von der Regionalstelle zur Fachstelle Frau & Beruf

Die berufliche Chancengleichheit von Mädchen und Frauen auf dem Arbeitsmarkt ist für den Kreis Mettmann ein wichtiges Anliegen. 1997 wurde daher erstmals die Einrichtung einer Kommunalstelle Frau & Beruf beschlossen, die ihre Arbeit in den Folgejahren bis 2006 erfolgreich als Regionalstelle weiterführte. Nachdem die finanzielle Förderung durch das Land NRW entfallen ist, wurde hat der Sozialausschuss in seiner Sitzung am 24.06.2006 beschlossen, die Arbeit dieser Stelle mit reduzierter Personalkapazität im Sachgebiet Kreisentwicklung, Integration und Frau & Beruf fortzuführen.

Hier sind Frau Sabine Barenberg (Dipl. Verwaltungswirtin, 20,5 Stunden) und (seit August 2007 neu dabei) Frau Arlin Cakal-Rasch (Dipl. Pädagogin, 19,25 Stunden) für die beruflichen Belange der Mädchen und Frauen im Kreis zuständig.

#### 2. Aufgaben und Ziele der Fachstelle

Die Fachstelle Frau & Beruf widmet sich intensiv den Belangen von Frauen und Mädchen im Kreis Mettmann im Hinblick auf die vielfältigen Facetten von Erwerbstätigkeit und Beruf. Aufgrund des hohen Bedarfs und der geringen Angebote im Kreis in gleicher qualifizierter Form führt sie die anerkannt gute und notwendige Arbeit der Regionalstelle im Kreis Mettmann insbesondere auf dem Gebiet der Berufswahlorientierung (Girlsday, Mädchenmerker), der Wiedereinstiegsberatungen (Beurteilung durch Stiftung Warentest von 2004: Die Regionalstellen NRW waren beste Anlaufstellen für Wiedereinsteigerinnen) und im Rahmen der Beratung von potentiellen Gründerinnen weiter. Die Fachstelle greift auch Entwicklungen und Tendenzen wie den demografischen Wandel auf und unterstützt und qualifiziert Frauen als wichtige Ressource für Betriebe und Unternehmen.

Zu den Schwerpunktthemen der Fachstelle gehören:

- **Berufswahlorientierung,**
- **Betriebliche Frauenförderung,**
- **Beruflicher Wiedereinstieg,**
- **Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen**

Im Folgenden werden die laufenden und geplanten Maßnahmen und Projekte für das Jahr 2007/2008 erläutert:

##### 2.1. Berufswahlorientierung

Trotz der besseren Schulabschlüsse entscheiden sich Mädchen im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für "typisch weibliche" Berufsfelder oder Studienfächer. Mehr als die Hälfte der Mädchen wählt aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System; darunter ist kein einziger naturwissenschaftlich-technischer Beruf. Das heißt, Mädchen und junge Frauen in Deutschland schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus; den Betrieben aber fehlt gerade in den technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs.

Das Ziel der Berufswahlorientierung muss gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung sein, die Mädchen und jungen Frauen durch verschiedene Projekte auf die o.g. Berufsfelder aufmerksam zu machen und sie zu motivieren, sich diesen Berufsfeldern zu öffnen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden folgende Maßnahmen und Projekte durchgeführt:

Der sechste **Girls' Day** im Kreis Mettmann ist für 2008 schon in der Planungsphase. Allein durch Vermittlung der Fachstelle Frau & Beruf konnten im vergangenen Jahr wieder über 300 Mädchen in 65 Betrieben und Unternehmen Einblicke in Berufe nehmen, die sonst eher nicht zu den klassischen "Frauenberufen" zählen. Tatsächlich waren es aber weitaus mehr, denn viele Mädchen, deren Eltern und Lehrer hatten erfreulich hohe Eigeninitiative entwickelt, sodass mehr als diese 300 Schülerinnen den Girls' Day zur Berufsorientierung nutzten.

In der Kreisverwaltung begrüßte Landrat Thomas Hendele 13 Schülerinnen aus Erkrath, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Mettmann, Velbert und Wülfrath, die in verschiedenen Ämtern ihr Tagespraktikum absolvierten. Sechs von ihnen wurden im Vermessungs- und Katasteramt, zwei im chemischen Labor des Amtes für Verbraucherschutz, drei beim Eigenbetrieb "ME-BIT" für Informationstechnologie und zwei in der Druckerei eingesetzt.

Der ‚**Mädchenmerker**‘ (ursprüngliches Kooperationsprojekt der Regionalstellen NRW) wird aufgrund der hohen Nachfrage und Akzeptanz von vielen Gleichstellungsstellen in NRW und der Fachstelle Frau & Beruf in diesem Jahr wieder erstellt und feiert sein 10-jähriges Jubiläum. Im Mädchenmerker finden die Schülerinnen neben einem Schuljahreskalender Infos und Tipps zur Berufswahl, zur Bewerbung, zu frauenuntypischen Berufen und im regionalen Teil natürlich die Adressen der vor Ort wichtigen Anlaufstellen. In einer Auflage von 5500 wird der Kalender an alle Mädchen der Jahrgangsstufe 9 aller Schulformen im Kreisgebiet verteilt. Zusätzlich wird den Jugendeinrichtungen und anderen Trägern der Mädchenmerker zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus werden Projekte initiiert bzw. begleitet; wie z.B.

- Teilnahme an verschiedenen **Berufsorientierungsbörsen** im Kreis.  
Den Mädchen werden die verschiedenen Aspekte einer Berufswahl aufgezeigt, die es ihnen ermöglichen sollen, langfristig und existenzsichernd zu arbeiten. Die Fachstelle nimmt regelmäßig an diesen Orientierungsbörsen in den weiterführenden Schulen teil. Im Februar 2007 und 2008 war die Fachstelle mit einem Informationsstand auf der Berufsorientierungsbörse (BOB) der Gesamtschule Velbert vertreten und erfreute sich regen Zulaufs. Im Rahmen der Veranstaltung bot die Fachstelle in Kooperation mit der ME-BIT einen Internetkurs nur für Mädchen an. Dieser war in beiden Jahren voll belegt.
- Die Wanderausstellung **„Frauen stark in ihren Berufen“**, wird für Schulprojekte kostenlos zur Verfügung gestellt. Im vergangenen Jahr wanderte die Ausstellung über einen Zeitraum von drei Monaten durch verschiedene weiterführende Schulen in Hilden und Langenfeld. Die Mädchen werden durch diese Ausstellung auf Berufsbilder aufmerksam, die sie sonst eher nicht in ihre persönliche Berufswahl einbezogen hätten. Durch die Ausstellung konnte Interesse und Neugier auch auf außergewöhnliche Berufe geweckt und die Auseinandersetzung mit der eigenen Berufswahl gefördert werden.
- In Zusammenarbeit mit dem Aufgabengebiet Integration wurde 2006 ein Konzept zur **beruflichen Integration von Schülerinnen mit Migrationshintergrund** (Projekt ProMMi) entwickelt, das als Modellprojekt im Rahmen des Ausbildungskonsens NRW anerkannt ist (Projektlaufzeit 01.01.2006 – 31.12.2007). Ziel war die Unterstützung der Berufswahlorientierung schulpflichtiger Mädchen mit Migrationshintergrund und islamischer Religionszugehörigkeit im Kreis. Die Fachstelle Frau & Beruf hat das Projekt im Controllingteam intensiv begleitet und die berufliche Qualifizierung der Mädchen anhand von Seminarangeboten zu den Themen ‚*Kommunikation im Beruf*‘ und ‚*Interkulturelle Kompetenz*‘ unterstützt. Die Projektergebnisse wurden in Zusammenarbeit

mit dem Sachgebiet Integration den Schulen im Kreis als „Empfehlungen für die berufswahlorientierende Arbeit für Mädchen mit Migrationshintergrund“ zur Verfügung gestellt. Die Erstellung einer allgemeinen Infobroschüre ist für 2008 geplant.

## 2.2. Betriebliche Frauenförderung

Der demografische Wandel und der zunehmende Fachkräftemangel verlangt von den Unternehmen eine gezielte Personalentwicklung, die insbesondere Frauen als Potentiale stärker berücksichtigt. Ziel der Arbeit der Fachstelle ist die langfristige Verbesserung der Rahmenbedingungen von Frauen in Betrieben und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In diesem Kontext wird Frauen und Betrieben **Beratung zu aktuellen Instrumenten der betrieblichen Frauenförderung** wie Bildungsscheck und die Vernetzung mit zentralen Infostellen (Regionalagentur) angeboten. Anhand der von der Fachstelle herausgegebenen (wegen des Erfolges neu aufgelegten) Broschüre **„Bewerben mit Erfolg - auch für Frauen im öffentlichen Dienst“** werden Frauen dazu angeregt, sich auf Führungspositionen in ihren Unternehmen zu bewerben.

Im Rahmen des Arbeitskreises Wiedereinstieg (näheres zum Arbeitskreis siehe 3.1) wird das Thema **Vereinbarkeit von Beruf und Familie** als eines der Leitziele aufgegriffen. So hat die Fachstelle z.B. im März 2008 Frau Dr. Munz vom Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik für einen Fachvortrag zu der Studie ‚Frauen zwischen Familie und Beruf‘ des MGFFI gewinnen können. Auf dieser Basis wird das Thema im Arbeitskreis weiter diskutiert.

## 2.3. Beruflicher Wiedereinstieg

Bei dem Versuch, nach einer Familienphase wieder in das Arbeitsleben zurückzukehren, stoßen Frauen auf zahlreiche Schwierigkeiten und Unsicherheiten:

- das Arbeitsplatzangebot ist eingeschränkt, insbesondere für den Großteil der Frauen, die nach einer Elternzeit oder Familienphase in Teilzeit in das Berufsleben zurückkehren möchten;
- während der Familien- und Elternzeit findet oftmals eine Entfremdung von dem Ursprungsberuf statt
- berufliche Kenntnisse reichen für den aktuellen beruflichen Markt nicht aus;
- Weiterbildungsmaßnahmen und -angebote für diese Zielgruppe werden nur selten angeboten.

Vor diesem Hintergrund ist es weiterhin erforderlich, den ratsuchenden Frauen eine qualifizierte Beratung und Unterstützung anzubieten. Hier ist die Fachstelle Frau & Beruf eine zentrale Anlaufstelle für Berufsrückkehrerinnen im Kreis mit folgenden Angeboten:

- Jeden ersten Donnerstag im Monat finden seit August 2007 **regelmäßige Beratungen** für Frauen in der Eltern- und Familienphase, der Erwerbslosigkeit oder der beruflichen Neuorientierung statt.  
Die Berufsrückkehrerinnen werden in einem Einzelgespräch individuell über ihre Möglichkeiten beim Wiedereinstieg informiert; das Beratungsangebot reicht von dem Weg der direkten Stellensuche bis hin zu Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten und andere Anlaufstellen im Kreis. Von August 2007 bis Ende März 2008 fanden 35 Einzelberatungen (8 Termintage und 3 Sondertermine) und viele zusätzliche telefonische Kurzberatungen statt. Bis einschließlich Juni diesen Jahres sind bereits alle Termine belegt. Über die Pressemitteilungen des Kreises werden interessierte Frauen regelmäßig über das Beratungsangebot informiert.
- Aufgrund der hohen Beratungsnachfrage wird daher seit Anfang 2008 eine **Seminarreihe für Berufsrückkehrerinnen** zu den Themen ‚Bewerbung‘ und ‚Beruflicher Wiedereinstieg - Chancen und Strategien‘ statt. In diesen jeweils vierteljährlich fest angebotenen Seminaren werden ratsuchende Frauen im Kreis im Hinblick auf ihren beruflichen Wiedereinstieg intensiv begleitet und unterstützt. Anhand von Pressemitteilungen werden interessierte Frauen kreisweit über die Seminare und anstehenden Termine informiert.

### 2.3.1 Arbeitskreis „Wiedereinstieg“

Der Arbeitskreis Wiedereinstieg wird von der Fachstelle Frau und Beruf geleitet und tagt vierteljährlich. Ziel ist es, regionale Angebote für die Zielgruppe zu vernetzen und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen. Neben wichtigen strukturpolitischen Änderungen werden auch aktuelle Themen zu den Bereichen Vereinbarkeit Familie und Beruf im Rahmen von Fachvorträgen aufgegriffen und diskutiert. Mitglieder des Arbeitskreises sind:

die Arbeitsagenturen Düsseldorf und Wuppertal, die Arge ME-aktiv, die IHK, die Kreishandwerkerschaft, die Wirtschaftsförderung des Kreises, die Gleichstellungsbeauftragten, die Regionalagentur Düsseldorf und die regionalen Bildungsträger.

Derzeit erarbeitet der Arbeitskreis unter Federführung der Fachstelle Frau & Beruf in einer Kleingruppe an der Herausgabe einer umfassenden **Broschüre für Berufsrückkehrerinnen im Kreis** für das Jahr 2008.

### 2.4. Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen

Fast jedes 3. Unternehmen in Deutschland wird von einer Frau geführt und diese Zahl steigt noch. Wissenschaftliche Studien, Erfahrungen von Gründerinitiativen und -beratungsstellen bestätigen, dass Existenzgründungen durch Frauen Besonderheiten unterliegen. Unterschiede bestehen hauptsächlich im Gründungsverhalten, in der Erwerbsbiographie, den Unternehmenszielen und den äußeren Rahmenbedingungen. Um das Gründerinnenpotenzial im Kreis zu stärken und Unternehmerinnen zu unterstützen, werden von der Fachstelle Frau und Beruf folgende Maßnahmen und Angebote durchgeführt:

- **Unternehmerinnenbrief NRW**

Im Rahmen einer Neustrukturierung der regionalen Koordinierungsbüros in NRW im Jahr 2007 hat die Fachstelle Frau & Beruf des Kreises Mettmann auf ausdrücklichen Wunsch des Ministeriums (MGFFI) den **Unternehmerinnenbrief NRW** für die Region Rhein-Wupper 2007 übernommen. Diese Region umfasst die Städte Düsseldorf, Wuppertal, Solingen, Remscheid und den Kreis Mettmann mit seinen 10 kreisangehörigen Städten. Das Expertengremium aus gründungsrelevanten Fachrichtungen (Steuerberater, HWK, IHK; Wirtschaftsförderung, Banken und Unternehmer) wurde durch die Fachstelle wieder zusammengestellt; 2 Frauen wurden im ersten Anlauf in 2007 für ihr Unternehmenskonzept ausgezeichnet. Der nächste Unternehmerinnenbrief wird im Mai und September 2008 verliehen. Ausführlich ist das Angebot beschrieben auf der Internet-Seite [www.unternehmerinnenbrief.de](http://www.unternehmerinnenbrief.de).

- Die **Beratungen von gründungsinteressierten Frauen** zum Thema Existenzgründung durch die Fachstelle ergänzen das Angebot des neu zu errichtenden Startercenters im Kreis Mettmann. Frauen werden hinsichtlich ihrer Gründungsidee beraten und mit zentralen Anlaufstellen im Kreis vernetzt.
- **Unterstützung der Unternehmerinnennetzwerke** (Hilden, Haan und Ratingen). Ende 2007 wurde in Kooperation mit der Initiative FrauenMachtWirtschaft (Kooperationsinitiative der Unternehmerinnennetzwerke) ein Projektantrag im Rahmen der Ziel-2 Förderung (EFRE) an das Land erarbeitet und eingereicht. Informationen über öffentliche Förderprogramme für Gründerinnen und Unternehmerinnen werden durch die Fachstelle zusammengestellt und regional vernetzt.
- Um Gründerinnen im Kreis ein Gesicht zu geben und das Unternehmerinnenbild zu stärken, erstellt die Fachstelle Frau und Beruf derzeit eine **Wanderausstellung** mit 22 portraitierten Frauen aus unterschiedlichsten beruflichen Richtungen der 10 Städte des Kreises Mettmann. Die Wanderausstellung wird voraussichtlich Ende der Sommerferien erstmals im Kreis zu sehen sein. Termine werden bekannt gegeben.

### 3. Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Für die Umsetzung der Interessen der Frauen und die Herstellung der beruflichen Chancengleichheit für Frauen ist eine auf die Belange der Frauen sensibilisierte regionale Strukturpolitik notwendig. Die Fachstelle Frau & Beruf nimmt daher aktiv an den Facharbeitskreisen ‚Beschäftigungsfähigkeit‘ der Regionalagentur Düsseldorf und im Beirat der ARGE Me-aktiv teil.

Sie informiert die Öffentlichkeit laufend durch Pressemitteilungen und Artikel über aktuellen Projekte. Zur Zeit wird die **Internetseite** neu gestaltet, die Fachstelle gibt Informationen zu aktuellen Themen rund um Frau & Beruf, Beratungs- und Seminarterminen, interessanten Links und Publikationen, insbesondere zu den eigenen Broschüren. Die **Broschüren**, die zu den verschiedenen Themenschwerpunkten durch die Fachstelle erstellt wurden, sind vielen bekannt und werden überregional anhand der Vernetzung mit anderen Internetplattformen angefordert. Zu den aktuellen Broschüren und Informationsmaterialien der Fachstelle gehören

- der Mädchenmerker und
- die Neuauflage der Broschüre ‚Bewerben mit Erfolg‘
- eine Broschüre für Berufsrückkehrerinnen wird derzeit noch erstellt und voraussichtlich dieses Jahr herausgegeben.

Um der Öffentlichkeit im Kreis die Arbeit der Fachstelle näher zu bringen wird in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle des Kreises in 2008 erstmals auch der **Newsletter** entwickelt und herausgegeben. Im Rahmen des Newsletters informieren die Fachstelle Frau & Beruf und die Gleichstellungsstelle über aktuelle frauenpolitische Themen im Kreis und gibt Frauen Hinweise zu wichtigen Förderinstrumenten und interessanten Terminen.

Alle Informationen über die Fachstelle Frau und Beruf sind im Internet zu finden unter [www.frauundberuf-kme.de](http://www.frauundberuf-kme.de).

### 4. Zusammenfassung

In den vergangenen Monaten hat es sich bestätigt, dass die Fortführung der Arbeit der Fachstelle Frau und Beruf eine richtige und notwendige Entscheidung war. Alle Schwerpunkte der Arbeit in dieser Zeit sind mit Blick auf die besondere Beratung von Frauen in den unterschiedlichen Lebenslagen, aber auch insbesondere mit Blick auf die demografische Entwicklung mit dem sowohl von Wissenschaft wie auch Industrie prognostizierten Fachkräftemangel unbedingt erforderlich. Die Fachstelle Frau und Beruf nimmt gerade diese Themen auf, um die Potenziale der Frauen in deren Sinn und im Sinn der wirtschaftlichen Entwicklung zu stärken. Dies wird und kann jedoch nur im Rahmen der vorhandenen (reduzierten) Kapazitäten geleistet werden.